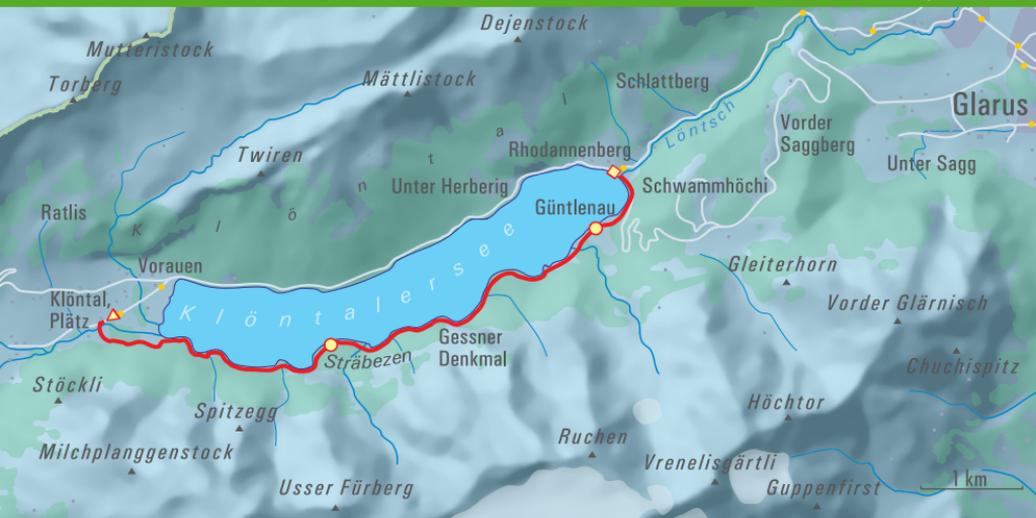


Eine eiskalte Sommergeschichte



Klöntal, Plätz > Rhodannenberg

	Klöntal, Plätz	0 h 00 min		
	Sträbezen	0 h 45 min	0:45	
	Güntlenau	1 h 35 min	0:50	
	Rhodannenberg	1 h 45 min	0:10	

Escursione

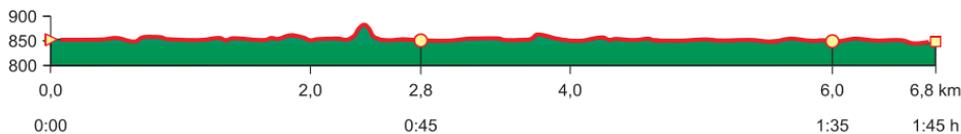
	Facile
	1 h 45 min
	6,8 km
	40 m
	40 m
	236T Lachen
	Adatto alle famiglie

Klöntal, Plätz

Sträbezen

Rhodannenberg

Güntlenau





Der «Glacemaa» vom Klöntalersee

Im Klöntal gibt es zwei eisige Geschichten - die eine ist Vergangenheit, die andere süsse Gegenwart. Die erste beginnt im Winter 1862, als Gabriel Leuziger mit der Säge Eisblöcke aus dem gefrorenen See heraustrennt. Er bringt sie nach Netstal und bewahrt sie dort gut isoliert auf. Er wird ausgelacht. Aber nur, bis die Leute realisieren, welch riesiges Geschäft sich da auftut. Zehn Jahre später stehen mehrere Hundert Arbeiter mit Pickeln, Sägen, Seilen und Haken auf dem gefrorenen See und laden Unmengen von Eis auf Pferdefuhrwerke. Bierbrauereien, Hotels, Spitäler, selbst Ozeandampfer in aller Welt sorgen für Nachfrage. Im Frühling, wenn der Wasserstand des Klöntalersees tief ist, sind bei Unter Herberig heute noch Mauern von damaligen Häusern zu sehen: In diesen Gletscherhütten lagerte das Eis, das erst im Sommer ausgeliefert wurde. Das Geschäft florierte, bis in den 1950er-Jahren der Kühlschranks erfunden wurde. Die Idee mit dem Eis aufgenommen hat André van Sprundel. Seit über 25 Jahren fährt der findige Hotelier des Rhodannenbergs im Sommer mit seinem «Ice Dream Express» über den See und versorgt Wandernde und Badende mit süssem

Eis. Schon von Weitem ist das farbige Boot zu sehen, viele warten bereits auf den süssen Ruf des «Glacemaa». Viel Zeit hat er nicht für seine Tour, die Glaces schmelzen in der Kühlbox nach wenigen Stunden dahin.

Das Boot ist der süsse Höhepunkt einer idyllischen Familienwanderung dem Klöntalersee entlang. Sie beginnt hinter dem Restaurant Im Plätz am westlichen Ende des Sees. Einmal auf dem markierten Weg, kann man sich kaum mehr verlaufen. Ohne Höhenmeter führt die Wanderung grossteils durch den schattigen Wald, vorbei an Badeplätzen, einem Wasserfall und dem Bärentritt, wo die Kriegskasse des russischen Generals Suworow seit 1799 im See liegen soll - im Sommer wie im eisigen Winter.

Rémy Kappeler, 2015

INFO

Hotel-Restaurant Rhodannenberg,
055 650 16 00, www.rhodannenberg.ch
Gasthaus Im Plätz Klöntal, 055 640 13 74



Der heutige «Glacemaa».
Bild: Rémy Kappeler



Die vergangene Erfolgsgeschichte: Arbeiter bauen um circa 1900 zentnerweise Eis ab. Bild: Landesarchiv des Kantons Glarus

© Sentieri Svizzera

